



Der englische Literaturnobelpreisträger Harold Pinter († 2008) gehört zu seinen mehr als dreißig Stücken (Der Hausmeister, Die Heimkehr, Niemandland) zu den wichtigsten Theaterautoren der Moderne. Formal eine Komödie, ist Betrogen trotzdem weit vom typischen Boulevardstück entfernt. Die einfachen Dialoge, die kunstvollen Aussparungen bieten einen ebenso humorvollen wie melancholischen Blick auf das Beziehungsleben der noch unerforschten Spezies Liebesbedürftiger Stadtbewohner. Diese zweite Arbeit der jungen Regisseurin Helena Scheuba an unserem Haus verspricht zudem eine speziell weibliche Sicht der Dinge.

ab 06. Juni 2020:
DER ZERBROCHENE KRUG

von **H. C. ARTMANN**
nach **HEINRICH VON KLEIST**
Inszenierung: **BABETT ARENS**

Ein Marktflecken in Niederösterreich, in der Zeit der Urgroßeltern: Der Dorfrichter Adam sieht so aus, als hätte er eine ziemlich üble Nacht hinter sich, wenn man die blauen Flecken und blutigen Kratzer an seinem kahlen Schädel bedenkt. Und der neue Tag wird auch nicht besser: Nicht nur, dass aus der Haupt- und Residenzstadt amtliche Revision in Form eines eleganten Stadtturisten eingetroffen ist, verlangt die Witwe Rull lautstark eine sofortige Anklage des Nachbarssohnes Ruprecht Dimpfl: Sein Verbrechen: Er hätte einen Krug zerbrochen, ein „Erbstück aus der Manufaktur Kwapil & Söhne aus Budweis“. Aber da steckt doch mehr dahinter als ein paar Scherben? Und warum schweigt Ruprechts Verlobte Eva so verstockt zu all dem Theater?

Zwar gilt *Der zerbrochene Krug* als das „beste deutsche Lustspiel“ (Thomas Bernhard), aber wem das recht norddeutsch-fremdelnde Original von Heinrich von Kleist zu klassisch ist, dem wird die österreichisch-anheimelnde Dialektfassung von H. C. Artmann sicher viel mehr Spaß machen. Hohe Literatur und Bauerntheater verbinden sich zu einem glaubwürdigen kakanischen Korruptionssumpf, in dem der Dorfrichter wie ein lokaler Ödipus plötzlich gegen sich selbst ermitteln muss. Selbst *#metoo* lässt mitten in der Komödie grinsen. Eine unterhaltsame Überschreibung, die dem Kleistschen Original trotzdem vollen Respekt zollt.

Coverfoto (© Barbara Palffy):
Alexandra-Maria Timmel und Matthias Tuzar in **MARIA STUART**

und Kochbüchern seiner Epoche! Denn, wie schon die schöne Schauspielerin Penelope Cruz einmal sagte: „Wenn ein Mann für dich kocht und er mehr als drei Dinge in einen Salat tut, dann meint er es wirklich ernst!“

ab 16. April 2020:
HANGLAGE! MEERBLICK!

von **DAVID MAMET**
Inszenierung: **RÜDIGER HENTZSCHEL**

Ein amerikanisches Immobilienbüro. Das Maklerteam macht wie immer gutes Geld damit, Kunden für das neueste Immobilienprojekt zu begeistern: Hanglage! Meerblick! Doch dann schickt sie alle der Chef „zur Motivation“ in einen beinhalten Verkaufswettbewerb: Der Sieger kriegt einen Cadillac. Die Letzten fliegen raus. Prompt geht jede Solidarität über Bord. Jeder versucht verzweifelt, an die gewinnversprechendsten Kundenadressen heran zu kommen. Aber nur wer Verkäufe nachweisen kann, bekommt vom Büroleiter die guten Adressen. Ein Teufelskreis! Das groteske Rattenrennen um das goldene Kalb wird langsam unappetitlich: Es wird gemobbt, gelogen und gestohlen. Wer wird auf der Strecke bleiben?

Das preisgekrönte Stück von David Mamet (bei uns bereits zu sehen gewesen: *Oleanna*) wurde erfolgreich mit Alec Baldwin, Jack Lemmon und Al Pacino verfilmt.

ab 09. Mai 2020:
BETROGEN

von **HAROLD PINTER**
Inszenierung: **HELENA SCHEUBA**

Eine einfache Geschichte dreier Menschen von Liebe und Betrug – ungewöhnlicherweise vom Ende zurück zum Anfang erzählt: Emma betrug ihren Mann Robert mit seinem Freund Jerry. Doch auch sie fühlt sich betrogen, denn Robert schätzt die Freundschaft zu Jerry offenbar mehr als er sie liebt. Und Jerry fühlt sich ebenfalls betrogen, von Emma, denn sie hat durch ihr Geständnis die alte Männerfreundschaft unmöglich gemacht.

die Jagd nach dem Triebtäter. Er will ihm eine Falle stellen, entwirft einen Plan, doch spielt er dabei leichtfertig mit unschuldigen Menschen und seiner eigenen geistigen Gesundheit und Existenz ...

Friedrich Dürrenmatt schrieb das Exposé für den Film *Es geschah am heiligen Tag* mit Gert Fröbe und Heinz Rühmann, doch war er mit dem erzwungenen Happy End unzufrieden. Deswegen entstand ein ungewöhnlicher Kriminalroman, in dem die Grenzen zwischen Gut und Böse verwischen. In Kooperation zwischen TzF und dem Stadttheater Bruneck/Italien entsteht eigens eine Bühnenfassung, die hier Premiere hat und später auch in Südtirol zu sehen sein wird.

ab 12. März 2020:
CASANOVA KOCHT

Ein aphrodisisches Dinner
mit galanten Leckerbissen
Buch und Inszenierung: **BRUNO MAX**

Jede Frau ist für gutes Essen anfällig“ schreibt Giacomo Casanova in seinen berühmten Memoiren. Aufgrund der großen Nachfrage erfinden wir in dieser Saison extra wieder eines unserer beliebten Dinner-Stücke, diesmal an kulinarischer wie erotischer Front ganz vorne: der selbsternannte „größte Liebhaber seines Jahrhunderts“, der Abenteurer, Ausbrecherkönig, Scharlatan, Frauenverstehrer und Gourmet Casanova.

Alles beginnt während der französischen Revolution in einem schäbigen Landgasthof, wo einander zwei alte Herren treffen: Der Kleriker, Philosoph und Pornograph Restif de la Bretonne und ein arg zerzauster, aber auf Umgangsformen bedachter, greiser Kavalier: der Chevalier de Seingalt, besser bekannt als Giacomo Casanova. Am Ende seiner Tage und auf der Flucht aus seinem Altersheim auf Schloss Dux in Böhmen taucht er tief in die Erinnerung an die zwei wichtigsten Dinge seines Lebens ein: Schöne Frauen und gutes Essen.

Und so begegnen wir Huren und Herzoginnen, Spaghetti und Austern, Nonnen und Zwillingsschwester, Trüffel und Venuskonfekt und das p.t. Publikum darf die barocken Köstlichkeiten ausprobieren – ausschließlich die Kulinarischen, versteht sich, nach Originalrezepten aus Casanovas Schriften

ab 10. Jänner 2020:
HÖLLENANGST

von **JOHANN NESTROY**
Inszenierung: **BRUNO MAX**

Die Welt ist schlecht! Das Leben ist aussichtslos! Und wenn's jemandem einmal gut geht, muss der Teufel seine Hand im Spiel haben. Davon ist der arme Prolet Wendelin überzeugt. Und als ihm eine komplizierte, politische Intrige unter den Mächtigen überraschend Geld ins Haus bringt, ist sich Wendelin sicher: Jetzt ist er der Hölle verfallen! Mit dieser traurigen Gewissheit stürzt er sich mitsamt seinem Vater, dem versoffenen Schuster Pfrim, in immer turbulenteren Geschichten, überzeugt, dass ihm nur mit satanischer Hilfe plötzlich alles gelingt.

Im Jahr nach der misslungenen Revolution von 1848 schrieb Nestroy dieses Meisterwerk über eine resignierte Gesellschaft, die nicht mehr glaubt, ihre Verhältnisse aus eigener Kraft ohne teuflische Intervention verbessern zu können. Sozialkritik und Komödie, Farce und politische Satire vermischen sich zu einem gerade heute aktuellen Spektakel der Extraklasse.

ab 13. Februar 2020:
DAS VERSPRECHEN

Requiem auf einen Kriminalroman
von **FRIEDRICH DÜRRENMATT**
Für die Bühne adaptiert und inszeniert
von **CLAUS TRÖGER**

Der erfolgreiche Kriminalkommissar Matthai könnte eigentlich seinen Traumjob als Sicherheitsberater in Jordanien annehmen – doch eine mögliche Serie grässlicher Morde an kleinen Mädchen lässt ihm keine Ruhe. Zwar ist nach der letzten Tat ein Verdächtiger schnell gefasst, doch der vorbestrafte Hausierer begehrt im Gefängnis Selbstmord. Matthai glaubt nicht an das Geständnis, das sein Amtsnachfolger Henzi dem vermeintlichen Mörder abgerungen hat. Leichtfertig verspricht er der Mutter des toten Mädchens, den wahren Mörder zu fassen, doch für die Behörden ist der Fall abgeschlossen und so macht sich Matthai als Privatperson auf

ABSENDER (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum und Unterschrift: _____



Bitte ankreuzen: Ich bin Neuhabent Ich hatte bereits ein Abo

An das
THEATER SCALA
Wiedner Hauptstraße 106-108
A-1050 Wien



Impressum:
TZF-Intern Nr. 439

Mitteilungsblatt des Vereins
„Theater zum Fürchten“, 1050 Wien

Verlagspostamt 1050 Wien / 2340 Mödling
Zul. Nr. GZ 02Z032234 S

Sponsoring.Post

vorbehaltlich Satz- und Druckfehler sowie Programm- und Terminänderungen